



Pressemitteilung

Bonn, 30. Juni 2020
Seite 1 von 3

Ergebnisse der Anhörung zur Blockchain-Technologie in den Netzsektoren

Präsident Homann: „Blockchains bieten große Potenziale, müssen aber fortentwickelt werden. Bundesnetzagentur steht für weiteren, vertieften Austausch zur Verfügung.“

Die Bundesnetzagentur hat heute die Ergebnisse ihrer Anhörung zur Blockchain-Technologie in den Netzsektoren Telekommunikation, Post, Energie und Eisenbahnen veröffentlicht.

„Trotz ihrer bedeutenden Entwicklungsfortschritte in den vergangenen Jahren befindet sich die Blockchain-Technologie noch in einem recht frühen Entwicklungsstadium“, sagt Jochen Homann, Präsident der Bundesnetzagentur. „Im Wesentlichen werden in den Netzsektoren derzeit Pilotprojekte durchgeführt und Konzepte zum Einsatz der Technologie erarbeitet. Vereinzelt werden bereits marktreife Anwendungen eingesetzt.“

Potenziale und Herausforderungen der Blockchain-Technologie

Die Blockchain-Technologie ermöglicht vor allem eine direkte, transparente und sichere Abwicklung und Speicherung von Transaktionen zwischen unterschiedlichen Akteuren.

Die Anhörung hat verdeutlicht, dass in allen Netzsektoren auf Basis der Blockchain-Technologie innovative Anwendungen und Geschäftsmodelle entwickelt werden können.

Zugleich gibt es noch eine Reihe von Herausforderungen, die bei der Umsetzung konkreter Blockchain-Projekte bewältigt werden müssen. Dazu zählen vor allem die Einhaltung von Datenschutzvorgaben, die Erhöhung der Transaktionsgeschwindigkeit und die Schaffung von Interoperabilität sowohl zwischen einzelnen Blockchains als auch zwischen Blockchains und bereits bestehenden Anwendungen.

Bundesnetzagentur
Tulpenfeld 4
53113 Bonn

[bundesnetzagentur.de](https://www.bundesnetzagentur.de)
twitter.com/bnetza

Pressekontakt
Fiete Wulff
Leiter Presse und
Öffentlichkeitsarbeit

Tel. +49 228 14 - 9921
pressestelle@bnetza.de



Bonn, 30. Juni 2020

Seite 2 von 3

Wesentliche Ergebnisse in den Netzsektoren

Im Energiesektor wird der Blockchain-Technologie derzeit die größte Bedeutung in den Netzsektoren beigemessen. Potenziale für Blockchain-Anwendungen werden hier zum Beispiel in den Bereichen Stromhandel, Grün- und Regionalstromzertifizierungen und Systemdienstleistungen gesehen.

Im Telekommunikationssektor wird die Blockchain-Technologie erprobt, um sichere digitale Identitäten zu entwickeln, verschiedene Zahlungs- und Abrechnungsprozesse zwischen Telekommunikationsunternehmen (z. B. im Bereich des Roamings) zu verbessern und um Transaktionen im Internet der Dinge transparent und effizient abzuwickeln.

Auch im Post- und im Eisenbahnsektor gibt es verschiedene potenzielle Anwendungsgebiete für die Blockchain-Technologie. In beiden Sektoren wird der Technologie aber derzeit noch eine geringere Bedeutung beigemessen als im Energie- und im Telekommunikationssektor.

Anhörung der Bundesnetzagentur

Die Anhörung fand im Zeitraum von Mitte November 2019 bis Mitte Januar 2020 statt. Ziel der Anhörung war es, mehr über den aktuellen Stand der Blockchain-Technologie, über konkrete Projekte und über mögliche regulatorische Herausforderungen in den Netzsektoren aus Sicht der Marktakteure zu erfahren. Der Anhörung war die Veröffentlichung eines Diskussionspapiers der Bundesnetzagentur zur Blockchain-Technologie vorausgegangen.

Die Ergebnisse der Anhörung und die eingereichten Stellungnahmen der Marktakteure sind auf der Internetseite der Bundesnetzagentur unter www.bundesnetzagentur.de/publikationen-digitalisierung veröffentlicht.

Die Bundesnetzagentur steht außerdem für einen weiteren, vertieften Austausch mit den Marktakteuren zu spezifischen Themen der Blockchain-Technologie in den Netzsektoren zur Verfügung. Die entsprechenden Informationen dazu können dem Ergebnisdokument der Anhörung entnommen werden.



Bonn, 30. Juni 2020

Seite 3 von 3

Die Bundesnetzagentur ist eine Behörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie. Zu den zentralen Aufgaben der Regulierungsbehörde gehört die Aufsicht über die Märkte Energie, Telekommunikation, Post und Eisenbahn.

Die Bundesnetzagentur sorgt u.a. dafür, dass möglichst viele Unternehmen die Leitungsinfrastruktur in diesen Bereichen nutzen können, damit Verbraucherinnen und Verbraucher von Wettbewerb und günstigen Preisen profitieren.

Mit Hauptsitz in Bonn und Mainz sowie 46 Außenstellen in ganz Deutschland beschäftigt die Behörde über 2900 Mitarbeiter.